

Astronomie

Mehr Sterne im All als Sand am Meer

Im Weltall gibt es mehr Sterne als Sandkörner an den Stränden und in den Wüsten der Erde. Allein die erfassbare Sternenzahl betrage 70 000 Millionen Millionen Millionen. Das sind 70 Trilliarden oder ausgeschrieben eine 7 mit 22 Nullen. Dies berichtete gestern der australische Astronom Simon Driver auf der Konferenz der Internationalen Astronomischen Union (IAU) in Sydney.

Die Zahl umfasst laut Driver jedoch nur diejenigen Sterne, die derzeit mit modernsten Teleskopen generell zu erspähen sind. Die wirkliche Zahl der Sterne im Kosmos könne noch sehr viel grösser sein.

«Anderes Leben existiert»

«Manche glauben, das Universum ist unendlich und belebt», sagte Driver. Ein Teil der Sterne habe wahrscheinlich belebte Planeten, meint der Forscher. «Aber sie sind sehr, sehr weit weg. Die Frage ist nicht, ob anderes Leben existiert, sondern ob wir, angesichts der grossen Distanz jemals in der Lage sein werden, mit diesem in Kontakt zu treten.» Der Astronom von der Australian National University und Kollegen hatten mit sehr guten Teleskopen die Leuchtkraft der Galaxien in einem Himmelsausschnitt gemessen und daraus die gesamte Sternenzahl berechnet. Von den dunkelsten Punkten der Erde aus, kann ein Mensch ohne Hilfsmittel nach IAU-Angaben etwa 5000 Sterne am Himmel erkennen, in beleuchteten Strassen seien es nur 100.